

GGS Laar Schulprogramm





1	Wir stellen uns vor	2
1. 1	Unsere Schule	2
1. 2	Schulleben	3
1. 3	Besondere Veranstaltungen	6
1. 4	Außerschulische Kooperationspartner	7
2	Mitwirkungsorgane	8
3	Pädagogische Grundorientierung	11
3. 1	Erziehungskonzept	11
3. 2	Integrierte Schuleingangsstufe	12
3.3	Gesundheitserziehung	13
4	Lehren und Lernen	15
4. 1	Schuleigener Lehrplan	15
4. 2	Leistungsbewertung	15
4. 3	Fachliche und didaktische Gestaltung des Unterrichts	17
5	Betreuung und sozialpädagogische Angebote	20
5. 1	Schulsozialarbeit an unserer Schule	20
5. 2	Offener Ganzttag	21
5. 3	Sozialpädagogisches Zusatzangebot (SPA)	24
6	Beratung	25
7	Ausbildung	26
	Anhang	27



Miteinander leben – miteinander lernen

Wir sind eine Schule der Vielfalt. Dies begreifen wir als Chance. Kinder, Lehrkräfte, Betreuer und Eltern sollen sich an unserer Schule wohlfühlen. Gegenseitige Anerkennung und ein respektvoller Umgang miteinander sind dafür Voraussetzung.

Wir wollen die Individualität der Kinder aufgreifen und fördern und damit die Gemeinschaft stärken. Jedes Kind soll sich angenommen fühlen und Zeit haben, seine Fähigkeiten zu entfalten.

1 Wir stellen uns vor

1.1 Unsere Schule

Die GGS Laar ist die einzige Grundschule in Duisburg-Laar, unmittelbar am Rhein gelegen. Sie besteht seit bald 50 Jahren. In dem großen Hauptgebäude befinden sich in den beiden oberen Etagen der Verwaltungstrakt, die Klassenräume, ein Computerraum, Fachräume und eine Schulbibliothek. Im Erdgeschoss liegen die Räume des Offenen Ganztages. Außerdem verfügt die Schule in einem Nebengebäude über eine Turnhalle und eine Aula.

Zurzeit besuchen ca. 210 Kinder die städtische Einrichtung und werden von einem Team von dreizehn Lehrkräften in Voll- und Teilzeit unterrichtet. Eine Sozialpädagogin übernimmt die spezielle Förderung von Kindern in der Schuleingangsphase.

Derzeit können acht Klassen gebildet werden. In der Schuleingangsphase werden die Kinder jahrgangsübergreifend in vier Klassen unterrichtet (Integrierte Schuleingangsstufe). Weiterhin gibt es zwei dritte und zwei vierte Schuljahre.



Die GGS Laar wird von Kindern vieler verschiedener Nationalitäten besucht. Türkische Schülerinnen und Schüler werden auf Wunsch von einem Lehrer türkischer Herkunft in ihrer Muttersprache unterwiesen.

Ein Schulsozialarbeiter unterstützt Eltern, Kinder und Lehrkräfte im Schulleben.

Unsere Schule hat einen Offenen Ganztagsbetrieb und eine sozialpädagogisches Zusatzangebot für Kinder in schwierigen Lebenssituationen (SPA).

Eine Sekretärin und ein Hausmeister sind ebenfalls an unserer Schule tätig.

Alle Beteiligten arbeiten Hand in Hand daran, unsere Schule zu einem Ort des gemeinschaftlichen Lernens und Lebens zu machen, an dem sich Kinder und Erwachsene wohl fühlen können.

1.2 Schulleben

Damit sich die Kinder sicher orientieren können, bietet die Schule einen verlässlichen Raum. Der schulische Alltag ist zeitlich rhythmisiert und durch vereinbarte Regeln strukturiert.

Offener Anfang

Unsere Schule startet um 7.50 Uhr mit einem offenen Anfang. Das bietet den Kindern die Gelegenheit, in Ruhe anzukommen, sich auszutauschen und auf den Unterricht einzustellen.

Tagesplan

Damit sich die Kinder über den Ablauf des Schultages informieren können, werden die im Stundenplan ausgewiesenen Fächer und Pausen in Form von kindgerechten Bildern für alle sichtbar im Klassenraum aufgehängt.



Pausenzeiten

Nach der zweiten Stunde findet die erste Spielpause auf dem Schulhof mit anschließender Frühstückspause statt. Hier haben die Kinder Gelegenheit, ihr mitgebrachtes Frühstück zu verzehren. Es besteht die Möglichkeit, für eine Woche Milch oder Kakao zu bestellen. Zudem erhält jede Klasse ein Frühstückstablett mit Obst / Gemüse und belegten Broten. Dieses Angebot wird von dem Verein „Lebensbrücke e.V.“ organisiert. Nach der vierten Stunde findet eine weitere Spielpause statt.

Zwischen der ersten und zweiten, dritten und vierten sowie fünften und sechsten Stunde liegt eine fünfminütige Pause, die es den Kindern und Lehrkräften erlaubt, in Fachräume zu wechseln.

Betreuung

Der offene Ganztag bietet vor und nach dem Unterricht eine Betreuung von 7.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Es gibt die Möglichkeit, ein warmes Mittagessen einzunehmen. Die Kinder erledigen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht, können an verschiedenen Arbeitsgemeinschaften teilnehmen und miteinander spielen.

Weiterhin gibt es an unserer Schule ein sozialpädagogisches Zusatzangebot (SPA) für Kinder in schwierigen Lebenssituationen. Die Gruppengröße ist auf zwölf Kinder begrenzt. Dadurch ist eine intensivere sozialpädagogische Arbeit möglich. Die Betreuung beginnt nach dem Unterricht und endet um 14.45 Uhr. Alle Kinder erhalten ein warmes Mittagessen. Sie erledigen ihre Hausaufgaben unter Aufsicht und haben die Gelegenheit, miteinander zu spielen.

Hausaufgaben

Die täglichen Hausaufgaben sind so abgestimmt, dass Schülerinnen und Schüler der ersten und zweiten Klasse diese in längstens 30 Minuten bearbeiten können. Schülerinnen und Schülern der dritten und vierten Jahrgangsstufe stehen hierfür 60 Minuten zur Verfügung.



Computer

Der schuleigene Computerraum ist mit 16 Arbeitsplätzen ausgestattet. Die Klassen können mit spezieller Lernsoftware Unterrichtsinhalte erarbeiten und vertiefen oder im Internet recherchieren. Zusätzlich befinden sich in allen Klassenräumen und in der Bücherei weitere Arbeitsplätze, die individuell genutzt werden können.

Bücherei

Unsere Schülerbücherei verfügt über einen Bestand von 2000 Büchern und Medien. Sie ist mehrmals pro Woche geöffnet.

Klassenrat

Im regelmäßig stattfindenden Klassenrat werden Probleme innerhalb der Klasse und Regelverstöße gemeinsam besprochen. Ziel ist es, die Klassengemeinschaft zu stärken und eine positive Verhaltensänderung anzubahnen. Im Rahmen des Klassenrates werden auch Kinder benannt, die die Regeln in vorbildlicher Weise einhalten.

Herkunftssprachlicher Unterricht

Auf Wunsch der Eltern können türkischsprachige Kinder an einem zusätzlichen Unterricht in ihrer Muttersprache teilnehmen. Dieser Unterricht findet nachmittags statt.

Jekits/ Instrumente Plus

Unsere Schule nimmt am Jekits/ Instrumente Plus-Projekt teil. Die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen erhalten ein Jahr lang kostenlos Musikunterricht durch einen Musikpädagogen der Musik- und Kunstschule Duisburg. Die Schülerinnen und Schüler der oberen Jahrgänge haben die Möglichkeit, ein Instrument zu erlernen und im Orchester zu spielen. Dieses Angebot ist kostenpflichtig.



LRS

Im Rahmen des LRS-Projektes der Stadt Duisburg erhalten Kinder mit besonderem Förderbedarf beim Erlernen des Lesens und Schreibens zusätzlichen Förderunterricht. Dieser Unterricht läuft über zwei Schuljahre und dauert drei Zeitstunden pro Woche.

Gottesdienst

Einmal im Monat findet ein ökumenischer Gottesdienst in der St. Ewaldi Kirche statt.

1.3 Besondere Veranstaltungen

Im Jahreslauf erleben die Kinder eine Reihe besonderer Ereignisse.

- Dreimal im Jahr (vor Weihnachten, Ostern und den Sommerferien) findet eine Schulversammlung statt. Einzelne Klassen und der Schulchor erhalten die Gelegenheit, sich mit Liedern und kurzen Vorführungen zu präsentieren. Kinder, die sich in besonderem Maße an die geltenden Regeln gehalten haben, werden geehrt.
- Die Erstklässler besuchen im Herbst den Duisburger Zoo (I-Dötzchen-Tag).
- Der Martinszug wird gemeinsam mit dem Kindergarten durchgeführt.
- Im dritten / vierten Schuljahr finden mehrtägige Klassenfahrten statt.
- Das jährliche Sportfest findet im Frühsommer im Schwelgernstadion statt.



1.4 Außerschulische Kooperationspartner

Die GGS Laar wird zum Teil seit mehreren Jahren von folgenden Kooperationspartnern unterstützt:

- Stadtsportbund => Träger des Offenen Ganztags
- Schulsozialarbeit (AWO) => Schulsozialarbeiterin zur Unterstützung von Familien
- Lebensbrücke e. V. => Organisation der Frühstückstabletts für die große Pause
- Kindergärten => Informationsaustausch (sofern die Eltern einer Schweigepflichtentbindung zustimmen)
- Kompetenzteam Duisburg => Angebot von Fortbildung verschiedenster Art
- Studienseminar => Zusammenarbeit im Rahmen der Ausbildung der LAA
- Polizei => Radfahrausbildung, Verkehrserziehung, St. Martins-Zug
- Feuerwehr => Brandschutzübungen
- Schulzahnarzt => Überprüfung der Gesundheit der Kinder, Zahnprophylaxe
- Kirchengemeinden => Gottesdienste
- Sozialverband ESPADU => Umsetzung des Energiesparprojektes



2 Mitwirkungsorgane

1. Lehrerkonferenz (**LK**) §68 Schulgesetz
2. Lehrerrat (**LR**) § 69 Schulgesetz
3. Schulkonferenz (**LK**) § 65 Schulgesetz
(oberstes Mitwirkungsorgan der Schule)
4. Fachkonferenzen (**FK**) § 70 Schulgesetz
5. Klassenkonferenzen (**KK**) § 71 Schulgesetz
6. Klassenpflegschaften (**KL PFL**) § 73 Schulgesetz
7. Schulpflegschaft (**SCHPFL**) § 72 Schulgesetz

Mitglieder

1. LehrerInnen und pädagogisches und sozialpädagogisches Personal der Schule. Den Vorsitz hat der Schulleiter / die Schulleiterin.
2. 3 LehrerInnen
3. 12 Mitglieder: 6 LehrerInnen, 6 Elternvertreter, keine Schülervereine. (Alle an der Bildungs- und Erziehungsarbeit Beteiligten der Schule wirken in der **SK** zusammen)
4. LehrerInnen, die für das entsprechende Fach die Lehrbefähigung besitzen.
5. Alle LehrerInnen und päd. und soz. päd. Personal, die / das in der Klasse unterrichten / unterrichtet
6. Erziehungsberechtigte der Schülerinnen und Schüler der Klasse.
7. Vorsitzende der Klassenpflegschaften



Wahlmodus:

1. –
2. Die **LK** wählt in geheimer und unmittelbarer Wahl für die Dauer von 4 Schuljahren mind. 3 LehrerInnen / MitarbeiterInnen in den **LR**
3. Die **LK** und die Schulpflegschaft wählen für 1 Schuljahr je 6 LehrerInnen / MitarbeiterInnen / bzw. Erziehungsberechtigte in die Schulkonferenz
4. –
5. –
6. **Kl. Pfl.** wählt in geheimen und unmittelbaren Wahlen eine/ n Vorsitzende/n
7. Werden in den **Kl. Pfl.** gewählt s.o.

Aufgaben:

1. Die **LK** berät über alle die Schule betreffenden Angelegenheiten und kann hierzu Anträge an die **SK** stellen
2. Der **LR** berät den Schulleiter/ die Schulleiterin in Angelegenheiten der LehrerInnen und MitarbeiterInnen und vermittelt auf deren Wunsch in dienstlichen Angelegenheiten
3. Die **SK** berät in grundsätzlichen Angelegenheiten der Schule, vermittelt bei Konflikten innerhalb der Schule, kann Vorschläge an den Schulträger / an die Schulaufsichtsbehörde richten und entscheidet über wichtige, die Schule betreffende Angelegenheiten z.B. über
 - Schulprogramm
 - Qualitätsentwicklung und –sicherung
 - Vorschläge zur Einrichtung des GU
 - Schulhaushalt
 - Erlass einer Schulordnung
 - etc.
 (siehe BASS §65 SchulG)



Grundsätze der Mitwirkung: § 62 Schulgesetz

1. Alle am Schulleben beteiligten Personen wirken in vertrauensvoller Zusammenarbeit an der Bildungs- und Erziehungsarbeit der Schule mit.
2. Durch die Mitwirkung wird die staatliche Verantwortung nicht eingeschränkt.
3. Rechts- und Verwaltungsvorschriften müssen beachtet werden.
4. Die Mitwirkungsgremien haben ein Recht auf die Sache betreffende Informationen.
5. Die Tätigkeit in den Mitwirkungsgremien ist ehrenamtlich.
6. Die Gremien tagen i.d.R. außerhalb der allg. Unterrichtszeit.
7. Das MG wird bei Bedarf vom Vorsitzenden/ von der Vorsitzenden einberufen. (§ 63.1)
8. Die Mitglieder sind rechtzeitig unter Beifügung der Tagesordnung und der Beratungsunterlagen schriftlich zu laden.(§ 63.1)
9. Die Sitzungen sind nicht öffentlich.

Die Eltern können jederzeit telefonisch oder auch persönlich Anliegen oder Bedürfnisse kundtun. Die Schulpflegschaft in Vertretung durch den Vorsitz trifft sich in regelmäßigen Abständen zwischen den Versammlungen mit der Schulleitung um über aktuelle Themen zu beraten.



3 Pädagogische Grundorientierung

Unsere Schule wird von Kindern vieler Nationalitäten und aus unterschiedlichen Lebenssituationen besucht.

Wir sind eine Schule der Vielfalt. Dies begreifen wir als Chance. Kinder, Lehrkräfte, Betreuer und Eltern sollen sich an unserer Schule wohlfühlen. Gegenseitige Anerkennung und ein respektvoller Umgang miteinander sind dafür Voraussetzung.

Damit das gelingen kann, haben wir ein Erziehungskonzept entwickelt, das das soziale Miteinander und einen friedlichen Umgang fördert. Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern und deren Unterstützung ist dabei unverzichtbar.

Die Grundschule hat die Aufgabe, alle Kinder gemeinsam zu unterrichten.

Wir wollen die Individualität der Kinder aufgreifen und fördern und damit die Gemeinschaft stärken. Jedes Kind soll sich angenommen fühlen und Zeit haben, seine Fähigkeiten zu entfalten.

Aus diesem Grund hat sich die Schulkonferenz im Jahre 2004 dazu entschlossen, die Integrierte Schuleingangsstufe einzuführen, da sie eine differenzierende Individualisierung ermöglicht. Die Individualität jedes einzelnen Kindes wird anerkannt.

3.1 Erziehungskonzept

Wir möchten die Sozialkompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler stärken. Im Unterricht wird das Thema immer wieder unter verschiedenen Aspekten aufgegriffen:

- sich kennen lernen
- das Selbstwertgefühl stärken
- Klassenrat
- Kinder der Woche
- Schul- / Klassenregeln



Damit das soziale Miteinander funktioniert, ist die Einhaltung der Schulregeln besonders wichtig. Den Kindern wird immer wieder bewusst gemacht, dass ein Fehlverhalten Konsequenzen nach sich zieht. Daher werden Regelverstöße von allen Lehrkräften gleichermaßen geahndet.

Uns ist bewusst, dass unsere erzieherische Arbeit nur dann wirksam sein kann, wenn die Eltern miteinbezogen werden. Sie müssen neben ihren Rechten auch ihre Pflichten wahrnehmen. Aus diesem Grund wird mit ihnen bei Eintritt in die Schule ein Erziehungsvertrag abgeschlossen.

Ausführliche Informationen sind im Erziehungskonzept zu finden.

3. 2 Integrierte Schuleingangsstufe

In der Integrierten Schuleingangsstufe werden Kinder der ersten und zweiten Jahrgangsstufe gemeinsam unterrichtet. Die Verweildauer kann zwischen einem und drei Schuljahren betragen. Jedes Kind hat die Möglichkeit, in seinem individuellen Lerntempo die Lerninhalte der ersten beiden Schuljahre möglichst selbstständig zu erarbeiten.

Altersgemischte Klassen können dazu beitragen, die Schulanfangsphase dadurch zu entlasten, dass Schulneulinge in eine Gruppe eintreten, die durch Regeln, Rituale und bewährte Arbeitsformen bereits eine Gruppenkultur entwickelt und somit Stabilität gewonnen hat.

Die Kinder in altersheterogenen Gruppen können „Verschiedenheit“ im Hinblick auf die Individualität anderer leichter akzeptieren, da ihre Verschiedenheit schon allein durch das Alter gegeben ist.

Jahrgangübergreifende Organisationsformen bieten Möglichkeiten des sozialen Lernens und Helfens.

Die jahrgangstypische Klassenwiederholung wird ausgeschlossen und ein kontinuierliches, dem individuellen Lerntempo angepasstes Weiterlernen ermöglicht.

Ausführliche Informationen sind im Konzept der integrierten Eingangsstufe zu finden.



3. 3 Gesundheitserziehung

Unsere Schule fühlt sich der Leitidee einer „**gesunden und bewegten Schule**“ verpflichtet. Eine frühzeitige Gesundheitsförderung bereits im Kindesalter ist wichtig für die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Eine gesunde Ernährung sowie Bewegung Spiel und Sport sind hierfür wichtige Grundlagen. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Entwicklungsförderung im Bereich der körperlichen, kognitiven, sozialen und emotionalen Entwicklung der Kinder.

Deshalb legen wir im Schulleben einen besonderen Wert auf die Bereiche Ernährung und Bewegung.

Ernährung:

Bereits in der Eingangsstufe werden im Unterricht gesunde Lebensmittel bzw. ein gesundes Frühstück thematisiert und die Lebensmittel Obst und Gemüse besonders in Augenschein genommen. In den weiteren Schuljahren werden der Lebensmittelkreis als Grundlage einer gesunden Ernährung Getreideprodukte und gesunde Durstlöscher thematisiert.

Unter dem Aspekt einer gesunden Ernährung können die Kinder in der Schule nur Schulmilch und Kakao bestellen, keine Erdbeer- oder Vanillemilch o.ä. Zusätzlich steht den Schülern in allen Klassen für einen ausgeglichenen Flüssigkeitshaushalt Wasser zur Verfügung. Der Konsum von Süßigkeiten als Frühstückersatz wird unterbunden. Zu bestimmten Anlässen findet in den Klassen ein gemeinsames gesundes Frühstück statt.

Bewegung/ Sport:

Wir als Grundschule möchten dem natürlichen Bewegungsdrang der Kinder entgegen kommen, indem wir unterschiedliche Möglichkeiten nutzen, das Lernen durch Bewegung zu unterstützen. Neben dem regulären Sportunterricht bieten wir sportliche AGs an und rhythmisieren das Lernen durch mehrmals täglich ritualisierte Durchführungen des moving-Programms der Aktion Rückenwirbel e.V. (basierend auf den Büchern von Roswitha Ram-Devrient). Bei den 5 kurzen Übungen geht es zum einen um die Stärkung der Rückenwirbel und zum anderen darum die Konzentration der Kinder zu regenerieren und neu zu fokussieren.



Der Schwimmunterricht ist ein wichtiger Schwerpunkt unseres Sportunterrichtes. Da immer mehr Kinder als Nichtschwimmer oder sogar gänzlich ohne Wassergewöhnung in die Schule kommen, haben alle Kinder im 3. und 4. Schuljahr durchgängig Schwimmunterricht. Während des Schwimmunterrichtes können **Schwimmabzeichen bis zum Schwimmabzeichen Silber** erworben werden.



4 Lehren und Lernen

4.1 Schuleigener Lehrplan

Die Lehrkräfte beraten in den Fachkonferenzen über die Umsetzung der aktuellen Richtlinien und Lehrpläne. In den Fächern Deutsch, Mathematik, Sachunterricht und Englisch stehen die Verbindlichkeit des parallelen Arbeitens der jeweiligen Jahrgangsstufen und die Umsetzung der geforderten Kompetenzen im Vordergrund. Zu diesem Zweck treffen sich die Stufenteams regelmäßig und sprechen die Unterrichtsinhalte ab. In den übrigen Fächern sind die Anforderungen an das parallele Arbeiten offener gehalten, um jeder Lehrkraft und jeder Klasse individuellen Gestaltungsspielraum zu geben. Explizite Angaben finden sich in den aktuellen Arbeitsplänen der jeweiligen Fächer.

4.2 Leistungsbewertung

Für alle Fächer haben die Lehrkräfte in den Fachkonferenzen ein Konzept zur Leistungsbewertung verabschiedet.

Leistungskonzept GGS Laar

Die Lehrerkonferenz berät und beschließt verantwortungsvoll über Bewertungsrichtlinien, die sich an individuellen, sachlichen und sozialen Kriterien ausrichten. Im Vordergrund soll vor allem die Förderung der Gesamtpersönlichkeit des Kindes, seiner Leistung und Anstrengungsbereitschaft stehen. Es ist Wert zu legen auf Ermutigung zum Lernen und auf Stärkung der Leistungsfähigkeit.

Grundlagen für die Leistungsbewertung bilden die Richtlinien und Lehrpläne des Landes Nordrhein-Westfalen. Im Laufe der Grundschulzeit vollzieht sich zunehmend eine Wandlung von der individuellen zur anforderungsbezogenen Bewertung.



Dabei sind folgende Aspekte wichtig:

- **Einheitliche Bewertungskriterien**

Die Lehrer eines jeden Jahrgangs tauschen sich regelmäßig aus und legen gemeinsame Bewertungskriterien fest.

- **Gewichtung der schriftlichen, mündlichen und sonstigen Leistungen**

Die schriftliche Leistung wird nach den fachspezifischen Kriterien bewertet. Bei den mündlichen sowie sonstigen Leistungen werden qualitative und quantitative Aspekte berücksichtigt. Dabei werden sowohl die Arbeitsergebnisse als auch die Lernwege beachtet.

- **Transparenz**

Es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und Kindern sowie Lehrkräften und Eltern über den Leistungsstand statt. Die Kriterien der Leistungsbewertung sind allen Beteiligten bekannt.

- **Ermutigung und Bestätigung**

Jedes Kind soll generell Ermutigung und Bestätigung für seine Leistung erhalten. Deshalb werden Stärken benannt und Schwächen als Chance zur Verbesserung dargestellt.

In allen Fächern sind die Motivation, Anstrengungsbereitschaft, Arbeitshaltung und Ausdauer des Kindes grundlegende Voraussetzungen. Selbständigkeit und Kritikfähigkeit finden ebenfalls Beachtung. Es wird berücksichtigt, ob ein Kind die Fähigkeit besitzt, bereits Erlerntes auf neue Aufgabenstellungen und Situationen zu übertragen (Transfer), ob es Verbesserungsvorschläge umsetzen kann und damit verbunden ein individueller Lernzuwachs festzustellen ist.

Erreicht ein Kind die „grundlegenden Anforderungen“ (70%) der maximal zu erreichenden Anforderungen wird dies mit der Note „befriedigend“ bewertet. Das Erreichen von ca. 50% der maximal zu erreichenden Leistung stellt die Grenze zwischen den Noten „ausreichend“



und „mangelhaft“ dar. Die Note „sehr gut“ wird gegeben, wenn ein Kind mehr als 95% der maximal zu erreichenden Anforderungen erreicht.

Die Grundsätze der Leistungsbewertung der einzelnen Fächer werden in 1/2 angebahnt und in 3/4 umgesetzt.

Genauere Ausführungen treffen die jeweiligen Fachkonferenzen für die einzelnen Fächer. Ausführliche Informationen sind im Leistungskonzept zu finden.

4.3 Fachliche und didaktische Gestaltung des Unterrichts

Der Unterricht an der GGS Laar findet nach den Richtlinien und Lehrplänen des Landes NRW statt. Das Kollegium ist bemüht auf dem aktuellsten Stand von Schulliteratur zu agieren, daher stellen regelmäßig Verlage ihre Neuerungen im Rahmen von Lehrerkonferenzen vor. Die jeweiligen Fachschaften beraten regelmäßig über eventuelle Anschaffungen von Lehr- und Lernmaterialien. Der Einsatz von Fachkräften (Ausbildung und Fortbildung) wird bei der Stundenplanerstellung berücksichtigt.

Offene Unterrichtsformen und selbstständiges Lernen

Ein wichtiger Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist das Unterrichten in der integrierten Schuleingangsstufe – also altersgemischten Klassen. Die Kinder der einzelnen Jahrgangsstufen müssen unterschiedliche Inhalte lernen. Dies erfordert individuelle Lernformen und eine Öffnung des Unterrichts.

Die wichtigste Aufgabe des Offenen Unterrichts ist das Lernen zu lernen.

Offener Unterricht als Grundlage für individuell orientierten Unterricht ermöglicht und berücksichtigt:

- unterschiedliche Lernvoraussetzungen
- unterschiedliche Zugänge



- unterschiedliche Lern- und Arbeitstempi
- fächerübergreifendes Arbeiten
- ganzheitliche Betrachtung

Das Kollegium bemüht sich, den Kindern einen variationsreichen Unterricht anzubieten. In Klasse 1/2 werden die Methoden und Arbeitstechniken des offenen Lernens angebahnt und eingeübt. In Klasse 3/4 werden die eingeführten Arbeitsformen fortgeführt und vertieft.

- Methoden und Arbeitstechniken für die Hand der Schülerinnen und Schüler werden systematisch und sukzessive eingeführt und regelmäßig genutzt.
- Die Kinder werden an neue Medien als Hilfs- und Arbeitsmittel herangeführt. Nähere Ausführungen finden sich im Medienkonzept.
- Offene Unterrichtsformen werden sukzessive eingeführt und regelmäßig angeboten.
- Methoden des kooperativen Lernens werden sukzessive eingeführt und regelmäßig angewandt. Ausführliche Informationen zum kooperativen Lernen finden sich im Vorwort der schuleigenen Arbeitspläne.
- Die Selbstständigkeit wird in allen Klassen durch ein Helfer- und Dienstsysteem gestärkt.
- Das soziale Lernen wird u. a. durch die folgenden sozialen Konzepte (Klassenrat für alle Schulstufen und Soziales Kompetenztraining für Klasse 3) trainiert.

Individuelle Förderung und Unterstützung

Die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule nutzen vielfältige Möglichkeiten zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler:

- Ausführliche Diagnostik der Schulneulinge
- Förderung von basalen Kompetenzen insbesondere in Klasse 1



- Individualisierter Unterricht beim Lese-Schreiblehrgang und der Entwicklung des Zahlenverständnisses
- Förderung der Fachkompetenzen mittels vielfältiger Materialien und Hilfsangeboten
- Äußere und innere Differenzierung zur Förderung von Stärken und Schwächen
- Differenzierung im Unterricht nach Quantität und Qualität der Anforderungen
- Förderung der sozialen Kompetenz durch Helferkinder in jeder Klasse
- Förderanregungen für Schüler und Eltern für die häusliche Förderung
- Dokumentation der Lernentwicklung aller Kinder und individuelle Förderpläne für ausgewählte Kinder

Seiteneinsteiger

An der GGS Laar werden aktuell ca. 30 Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteiger beschult. Diese nehmen am Unterricht der Klassen teil, erhalten darüber hinaus aber auch zusätzlichen Deutschunterricht. Der Unterricht findet sowohl parallel, als auch zusätzlich zum Regelunterricht statt und ist in Kleingruppen nach Schulklasse und Sprachstand organisiert. Neben Sprach- und Sprechübungen, Wortschatzarbeit und multimedialen Arbeitsphasen nutzen die Lehrerinnen und Lehrer dieser Stunden auch spielerische Elemente, um den Schülerinnen und Schülern einen guten Einstieg in die deutsche Sprache zu ermöglichen.



5 Betreuung und pädagogische Angebote

5.1 Schulsozialarbeit an unserer Schule

Schulsozialarbeit im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes soll individuelle und gesellschaftliche Benachteiligung durch besondere sozialpädagogische Maßnahmen ausgleichen. Die Hauptaufgabe besteht in der ganzheitlichen Betreuung der Kinder und deren Familien mit dem Ziel der Beseitigung und Überwindung von armutsbedingten Lebenslagen. Hierzu gehören u. a. eine individuelle Bedarfsermittlung und die Vermittlung der notwendigen weitergehenden Hilfen, wie z. B. Hilfen zur Erziehung etc.

Herr Herrmann ist Angestellte der AWO-Integrations-GmbH, die als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt ist. Seit dem Schuljahr 2018 / 2019 ist er für die GGS Laar als Schulsozialarbeiter tätig. Er verfügt über einem Beratungsraum, indem er vertrauensvolle Gespräche mit Schülern und Schülerinnen und Eltern führen kann. In dem Gruppenraum finden regelmäßig Gruppenangebote statt.

Die Angebote richten sich an die Schülerinnen und Schüler, an die Eltern, an die Lehrkräfte und die pädagogischen Fachkräften des offenen Ganztags.

In folgenden Schwerpunkten kann Herr Herrmann Hilfen anbieten:

- Hilfe bei der Beantragung von Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, Vermittlung und Beratung.
- Koordination der Lernförderung (BuT).
- Offenes Gesprächsangebot für Eltern, Schüler und Schülerinnen und für Lehrer und Lehrerinnen.
- Hilfe in schwierigen Lebenslagen, persönlichen oder familiären Krisen.
- Erziehungsberatung in Zusammenhang mit Schule.



Neben der Beratung bietet Herr Herrmann - teilweise in Kooperation mit Fachkräften - verschiedene soziale Gruppenangebote an:

- Selbstbehauptungstraining für ruhige, schüchterne Kinder
- Sozialkompetenztraining, um den Teamgeist der Kinder zu stärken
- Konfliktbewältigung in der Pause

<p>Ansprechpartner:</p> <p>Herr Dominik Herrmann Pädagoge der Kindheit und Familienbildung B.A. AWO-Integrations-GmbH E-Mail: herrmann@awo-integration.de</p> <p>Grundschule Laar Raum 117</p>	<p>Sprechzeiten:</p> <p>Montag - Freitag: 08.05-09.30 Uhr Donnerstag: 15.00-15.40 Uhr</p>
--	--

5. 2 Offener Ganzttag

Träger des offenen Ganztages an der GGS Laar ist der Stadtsportbund Duisburg.

Grundlage der pädagogischen Arbeit ist das Konzept zur offenen Ganztagsgrundschule des Stadtsportbundes Duisburg auf Basis des Kooperationsvertrages mit der Stadt Duisburg, den Schulen sowie das vorhandene Schulprogramm der jeweiligen Grundschulen. Zurzeit betreut der offene Ganzttag 75 Kinder, mit unterschiedlicher sozialer und nationaler Herkunft.

Zum Team gehören sieben feste Betreuer/innen (5 Frauen und 2 Männer) mit einer qualifizierten Ausbildung. Die Kinder sind nach Klassen in feste Gruppen mit je einer Gruppenleitung eingeteilt. So haben Kinder und Eltern immer einen festen Ansprechpartner.

Die Betreuung beginnt nach Schulschluss, in der Regel ab 12.00 Uhr. Die Kinder haben dann die Möglichkeit zum freien Spiel und gemeinsamen Mittagessen. Das Mittagessen findet in der Zeit von 12:30 Uhr – 14:30 Uhr statt. Dieser erweiterte Zeitrahmen gibt uns die



Möglichkeit in kleinen Gruppen zu essen und so das Mittagessen als „familienähnliche“ Situation zu gestalten. Nicht nur die gesunde Verpflegung, sondern auch das soziale Verhalten der Kinder untereinander, sowie das Verhältnis zwischen Kindern und Betreuern/innen sind uns wichtig und können so gefördert werden. Natürlich werden auch die Bedürfnisse unserer muslimischen Kinder berücksichtigt.

Durch die flexiblen Essenszeiten sind auch die Gruppen für die Hausaufgabenbetreuung kleiner. Diese werden von Lehrkräften und Mitarbeitern des offenen Ganztages in der Zeit von 13:30 Uhr – 15:00 Uhr betreut. Das heißt wir geben den Schülern die Möglichkeit, in einer ruhigen Umgebung selbstständig ihre Hausaufgaben anzufertigen.

Zwischen dem pädagogischen Personal der offenen Ganztagschule und den Lehrkräften der Schule, sind inhaltliche Absprachen selbstverständlich. Es wird gegenseitig an Lehrerkonferenzen bzw. Dienstbesprechungen teilgenommen, sodass ein permanenter und konstruktiver Austausch stattfindet, von welchem alle Schülerinnen und Schüler profitieren können.

Ab 15:00 Uhr können die Kinder dann an verschiedenen offenen Angeboten und AGs teilnehmen. Die Abholzeit ist um frühestens 15:00 Uhr und spätestens 16:00 Uhr.

Es ist für uns von essentieller Bedeutung die Qualität und effiziente Umsetzung unserer Arbeit zu gewährleisten. So arbeiten wir z.B. mit einem positiven Verstärkersystem. Außer der adäquaten Betreuung der Kinder, ist es für uns wichtig, jedes Kind in seiner schulischen Laufbahn fachgerecht zu unterstützen und seine sozialen und emotionalen Kompetenzen zu fördern. Daher bilden wir uns kontinuierlich fort.



Tagesablauf

7:30 - 9:00	Frühbetreuung : freies Spielangebot
11:00 - 14:00	Mittagsbetreuung: freies Spielangebot, Mittagessen, Hausaufgaben
14:00 - 15:00	Offene Angebote, AGs
15:00 - 16:00	Offene Angebote, AGs
WICHTIG !	Die tägliche Betreuungszeit endet frühestens um 15:00 Uhr und spätestens um 16:00 Uhr

Mittagessen

- **Wahlmöglichkeit 1:** Ihr Kind nimmt am gemeinsamen (kostenpflichtigen) Mittagessen in der Mensa teil.
- **Wahlmöglichkeit 2:** Ihr Kind nimmt mit einem kalten, eigenen Imbiss am Essen teil.

AGs

Nach einer Schnupperphase können AGs von den Kindern ausgewählt werden und sind dann für ein Halbjahr verbindlich. Folgende AGs haben wir in diesem Schuljahr im Angebot:

- Basteln
- Brettspiele
- Computer
- Hokey
- Lesen
- Tanzen

Offene Angebote werden ebenfalls angeleitet und ohne feste Teilnehmerliste durchgeführt. Zusätzlich haben die Kinder die Möglichkeit, die Inhalte mitzugestalten.



Ansprechpartner:

pädagogische Leitung: Dennis Besse

koordinatorische Leitung: Bärbel Feder

Telefon: 0203 / 8788892

E-Mail: offener-ganztag-laar@gmx.de

5.3 Sozialpädagogisches Zusatzangebot (SPA)

Das Sozialpädagogische Zusatzangebot begleitet und unterstützt Kinder nach dem Unterricht. Diese Aufgabe wird von zwei ausgebildeten Erzieherinnen geleistet. Es handelt sich somit nicht um ein reines Betreuungsangebot für berufstätige Eltern.

Für die Aufnahme gelten besondere Kriterien, die mit der Schule und dem Amt für Schulische Bildung abgesprochen wurden. Die monatlichen Kosten übernimmt die Stadt Duisburg.

Das Sozialpädagogische Zusatzangebot richtet sich an Kinder, die sich momentan in einer schwierigen Lebenssituation befinden, die es ihnen nicht ermöglicht, über den ganzen Tag in großen Gruppen ihren Platz zu finden, die Rückzugsmöglichkeiten und zeitweise individuelle Betreuung benötigen. Um diesen Kindern gerecht zu werden, hat die Stadt Duisburg eine Institution geschaffen, die es ihnen erlaubt, für einen begrenzten Zeitraum in einer Kleingruppe intensiv gefördert und begleitet zu werden. Wie lang die Verweildauer in der Gruppe sein wird, bestimmt die Schule in Absprache mit den Erzieherinnen und den Eltern.

Für weitere Fragen stehen die Schulleitung oder das Amt für Schulische Bildung gerne zur Verfügung, weitere Informationen sind auch auf der Homepage der Stadt Duisburg einzusehen.



6 Beratung

Neben dem Unterrichten, Beurteilen und Erziehen gehört das Beraten zu den grundlegenden Aufgaben einer jeden Lehrkraft.

Elternsprechtage

Zweimal im Schuljahr haben alle Eltern im Rahmen der Elternsprechtage die Gelegenheit, sich bei den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern über den Leistungsstand und das Lernverhalten ihres Kindes zu informieren.

Sprechstunden

Alle Lehrkräfte haben einen wöchentlichen Sprechtermin, der den Eltern bekannt gegeben worden ist. Nach Absprache können hier, zusätzlich zum Elternsprechtage, Fragen geklärt werden. Darüber hinaus können jederzeit individuelle Gesprächstermine vereinbart werden.

Beratungslehrkraft

In bestimmten Situationen kann eine weitere Beratung erforderlich sein, die dazu dient, Schülerinnen und Schüler, ihre Eltern oder Lehrkräfte zu unterstützen. Hier setzt die Tätigkeit der Beratungslehrkraft an.

Neben dem Klassenlehrer ist der Beratungslehrkraft erster Ansprechpartner

- für Fragen der Schullaufbahn,
- bei Lernproblemen,
- bei Leistungsproblemen
- bei Verhaltensproblemen
- zur Vermittlung an andere Beratungsstellen.



7 Ausbildung

Unsere Schule beteiligt sich regelmäßig und in Kooperation mit dem ZfsL an der schulpraktischen Ausbildung der nachfolgenden Generation der Lehrkräfte. Durch die Arbeit mit den Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärttern gelangen neue Impulse und Ideen für die pädagogische Arbeit in die Schule. Durch die Auszubildenden bietet sich die Möglichkeit der Betrachtung und Reflexion der alltäglichen schulischen Arbeit aus einem weiteren Blickwinkel. Zudem stehen so weitere Personen zur Unterstützung des Lernens der Kinder zur Verfügung.

Darüber hinaus werden regelmäßig Schülerpraktika der Jahrgangsstufen 10 und 11 und Eignungspraktika für ein Universitätsstudium an unserer Schule durchgeführt.



Allgemeine Informationen zur Schule

Städtische Gemeinschaftsgrundschule Laar mit Offenem Ganzttag

Erzstr. 10

47119 Duisburg

Telefon: (0203) 89 297

Telefax: (0203) 87 88 256

E-Mail: GGS.Laar@stadt-duisburg.de

Rektor/in:	Herr Holtschneider	Donnerstag: 12.00-14.00 Uhr	s. Sekretariat
Konrektor/in:	n.n.		
Hausmeister/in:	Herr Große-Peclum	---	---
Sekretär/in:	Frau Bruckhaus	Montag, Dienstag und Donnerstag: 7.30 – 14.00 Uhr	0203/8929 7
Schulsozialarbeiter/in:	Herr Herrmann	Sprechzeiten: Montag-Freitag:08.05-09.30 Uhr Donnerstag: 15.00-15.40 Uhr	---

Weitere Termine können zudem außerhalb der angegebenen Sprechstunden vereinbart werden.



Lehrerkollegium:

Name, Vorname	Klasse / Aufgabenbereich
Holtzheimer, Christian	Schulleiter
Molke, Ramona	Klasse Ea
Malessa, Andrea	Klasse Eb
Zitzke, Jutta	Klasse Ec
Seuchter, Rainer	Klasse Ee
Schreiber-Flüchter, Gertrud	Klasse 3a
Mühlenkamp, Marita	Klasse 3b
Wolnik, Tanja	Klasse 4a / Konrektorin
Bickert, Svenja	Klasse 4b
Kolodzie, Astrid	Fachlehrerin
Magdziak, Jürgen	Fachlehrer
Mühlenkamp, Jörg	Fachlehrer
Thorwesten, Dagmar	Sozialpädagogin
Erdem, Kemal	Herkunftsprachlicher Unterricht Türkisch
Herrmann, Dominik	Schulsozialarbeit

Schülerinnen und Schüler im Schuljahr 2017/18:

208 (Stand April 2020)



Unterrichtszeiten

7.50 – 8.05 Uhr		Offener Anfang
8.05 – 8.50 Uhr	1. Stunde	
8.55 – 9.40 Uhr	2. Stunde	
9.40 – 9.55 Uhr		Hofpause
9.55 – 10.10 Uhr		Frühstück
10.10 – 10.55 Uhr	3. Stunde	
11.00 – 11.45 Uhr	4. Stunde	
11.45 – 12.00 Uhr		Hofpause, Trinkzeit
12.00 – 12.45 Uhr	5. Stunde	
12.50 – 13.35 Uhr	6. Stunde	

Betreuung

Offener Ganztag

Koordiniert durch den Stadtsportbund

3 Gruppen mit bis zu 25 Kindern

Betreuungskernzeit: 7.30 – 16.00 Uhr

Pädagogische Leitung: Herr Besse

Organisatorische Leitung: Frau Feder

SPA

Koordiniert durch die Stadt Duisburg

Eine Gruppe mit bis zu 12 Kindern,

Betreuungskernzeit: 12.00 – 14.45 Uhr

Mitarbeiterinnen: Frau Geradi

Frau Waitz



Schwimmunterricht:

Klasse 3a: Mittwochs, 3./4. Stunde, Lehrschwimmbecken Heisterbacher Straße
Anreise mit dem Bus ab Austraße

Klasse 3b: Montags, 1./2. Stunde, Lehrschwimmbecken Heisterbacher Straße
Anreise mit dem Bus ab Austraße

Klasse 4a: Freitags, 3./4. Stunde, Schwimmbad Neuenkamp
Anreise mit dem Bus ab Austraße

Klasse 4b: Dienstags, 1./2. Stunde, Homberger Schwimmbad
Anreise mit dem Bus ab Austraße